



© Simon Rainer

MPREIS Pinswang

Anton-Beirer-Straße 1a
6600 Pinswang, Österreich

ARCHITEKTUR
Raimund Rainer

BAUHERRSCHAFT
MPREIS

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Malojer Baumanagement

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
20. Januar 2015

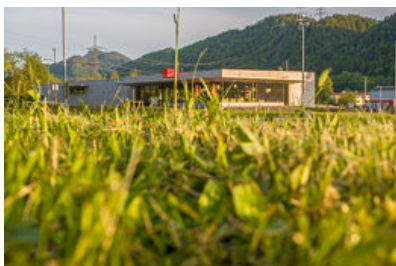


Erster Passivhaussupermarkt Mitteleuropas

In Pinswang im Außerfern errichtete die Tiroler Lebensmittelkette MPREIS den ersten Supermarkt Mitteleuropas mit Passivhaus-Standard. Die kleine Gemeinde Pinswang befindet sich am Naturpark Tiroler Lech, einem Naturschutzgebiet, das durch den Wildfluss Lech, dessen Überflutungszonen und Auwälder geprägt ist. An diesem Standort war es naheliegend, ein in entsprechend respektvollem Umgang mit der Umwelt konzipiertes und nachhaltiges Bauwerk umzusetzen, für das mit Architekt Raimund Rainer ein Experte für ökologisches und energiebewusstes Bauen verantwortlich zeichnet.

Auf das in einem Gewerbegebiet direkt an der Durchzugsstraße liegende Grundstück setzte er parallel zur Straße einen kompakten Längsbaukörper. Neben dem eigentlichen Supermarkt beinhaltet der Bau ein Richtung Lechtal orientiertes Baguette-Café mit Terrasse sowie eine Lager-Nebenraumzone im Norden, die innenräumlich durchlässig an den Supermarktbereich anschließt. Zur Straße hin öffnet sich der Bau in großen Glasfronten, hochliegende Fenster im Norden bieten Ausblicke in das Naturschutzgebiet. Das Baumaterial für das in Stahlbeton errichtete Gebäude lieferte das benachbarte Betonwerk, wobei vom Lech angeschwemmte Kieselsteine für den grob strukturierten Sichtbeton verarbeitet wurden. Als weiterer Bezug zum Naturschutzgebiet wurden Blätter aus dem angrenzenden Auwald in die betonierten Decken eingelassen sowie auf den Glaswänden des Café-Bistros appliziert.

Mit einer hochwärmegedämmten Gebäudehülle, der Nutzung der Abwärme der Lebensmittelkühlung - dem Hauptenergieverbraucher eines Supermarkts - zur kompletten Abdeckung des Heizenergiebedarfs sowie einer Photovoltaik-Anlage zur Strom-Selbstversorgung wurde ein ökologisches Pilotprojekt umgesetzt, das 2014 mit dem Energy Globe Award Tirol ausgezeichnet wurde. Oder, wie es auf der die Passivhausstandards einfach erklärenden Wandgestaltung zu lesen ist: „Man nehme: Steine aus dem Lech, Beton vom angrenzenden Schotterwerk, Blätter aus dem Auwald und baue daraus ein Passivhaus ... um damit ein Stück die Welt zu



© Simon Rainer



© Simon Rainer



© Simon Rainer

MPREIS Pinswang

verändern.“ (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Raimund Rainer
 Mitarbeit Architektur: Angelina Koeb
 Bauherrschaft: MPREIS
 Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
 örtliche Bauaufsicht: Malojer Baumanagement
 Fotografie: Simon Rainer

Bauphysik: Peter Fiby, Innsbruck
 HKS-Planung: Peis und Partner, Innsbruck
 Elektro-Planung: HG Engineering, Innsbruck
 Passivhausengineering: Passivhausinstitut Innsbruck

Funktion: Konsum

Planung: 2011 - 2012
 Fertigstellung: 2012

Grundstücksfläche: 4.047 m²
 Nutzfläche: 1.177 m²
 Bebaute Fläche: 1.263 m²
 Umbauter Raum: 4.531 m³

NACHHALTIGKEIT

Die Lebensmittelkühlung stellt den Hauptenergiebedarf des Supermarktes dar. Um diesen möglichst gering zu halten, werden die Kühlanlagen im Kundenbereich mit schließenden Türen versehen. Die Abwärme, die durch die Lebensmittelkühlung entsteht, deckt den Heizenergiebedarf des Marktes zur Gänze ab. Die luftdichte und hoch wärmedämmte Gebäudehülle (Passivhausstandard) und ein Windfang verhindern unkontrolliertes Austreten der temperierten Luft nach außen. Der hygienische Luftwechsel wird durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung bewerkstelligt, die die durch das angrenzende Gewerbegebiet staubbelastete Außenluft zugleich filtert.

Heizwärmebedarf: 15,0 kWh/m²a (PHPP)



© Simon Rainer



© Kathrin Binder

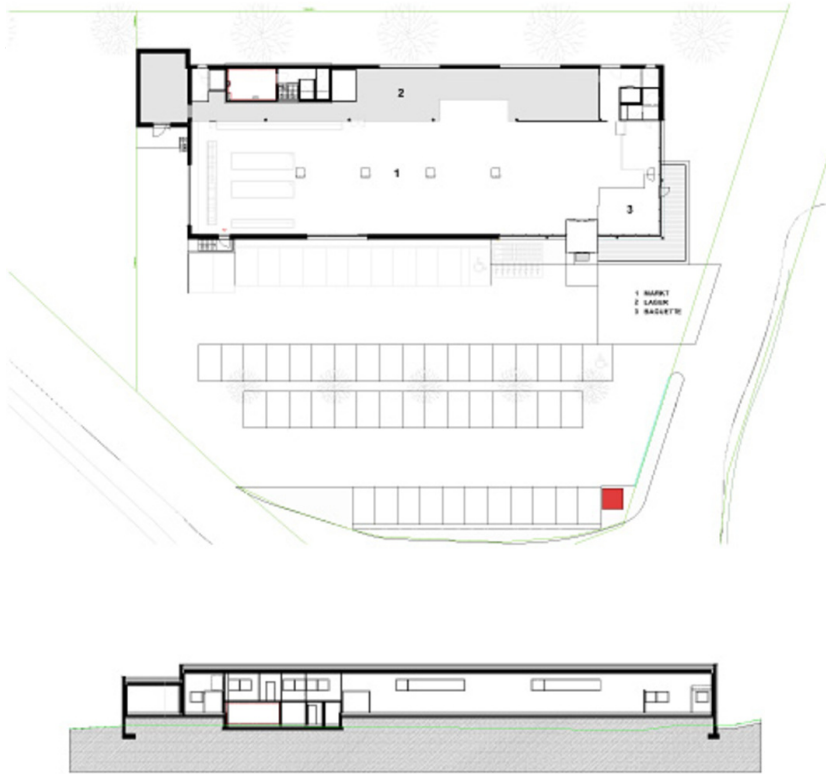


© Simon Rainer

MPREIS Pinswang

Primärenergiebedarf: 289,0 kWh/m²a (PHPP)

MPREIS Pinswang



Projektplan